Heute und morgen Regengüsse, frische östliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

Weitverbreitetste deutsche Zeitung südlich von New-York.

68. Jahrgang. Baltimore, Md., Freitag, den 23. Oktober 1908. Nr. 297.

Baltimore & Ohio

Exkursionen-Bulletin.

$1.25—Frederick, Antietam (Keedysville), Hagerstown und zurück. Sonntag, 25. Oktober. Spezialzug verläßt Mount Royal-Bahnhof 8.00 Vorm., Camden-Bahnhof 8.05 Vorm.

$2.00—Philadelphia und zurück.
$1.50—Chester und zurück.
$1.00—Wilmington und zurück.
Sonntags, 25. Okt. und 8. Nov. Spezialzug verläßt Camden-Station 8.00 Vormittags, Mount Royal Station 8.05 Vorm. Verläßt Philadelphia auf der Rückfahrt 6.45 Abends. (296—8tb)

—Bestellt und trinkt—

FIRST IN LINE **(Whiskey)** FIRST IN LINE

Rein und gesund. Kein besserer vorhanden.

E. E. Nordenholz,
Großhändler,
Nr. 542, West-Biddle-Straße.
(Oft22,13)

Etablirt 1808.

Farmers und Merchants National-Bank,

South- und Lombard-Straße.

Kapital $650,000
Verdienter Ueberschuß.... 325,000

Conti kollektirt.
Collektionen eine Spezialität.
Correspondenz ersucht.

411 Ost-Baltimore-Straße.
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Samstags von 10 bis 1 Uhr.
Zweige:
Ecke Eager- und Somerset-Straße.
Nr. 1135, Light-Straße, zwischen Groß- und West-Straße.
Ecke Fait-Avenue u. Boulbin-Straße (Canton).
Geo. J. Thaler, Präs., Jacob Beck, Vice-Präs.
Conrad C. Radbe, Schatzmeister.

Wegen des frühen Schließens der Geschäftshäuser während der Sommermonate wird die

BALTIMORE TRUST AND GUARANTEE CO.

Equitable-Gebäude,
Calvert- und Fayette-Straße,
am und nach Montag, den 15. Juli,
ihr Bank-Departement täglich um 3 Uhr Nachmittags schließen, mit Ausnahme von Samstag.
An Samstagen um 12 Uhr Mittags.
Das Spar-Departement
wird an Samstagen von 7 Uhr Abends bis 10.30 Abends offen sein.
(81—)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,
26 South-Straße,
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
Mitglieder der Aktienbörse.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten, Schiffskarten von und nach Deutschland. (April27—)

Deutsche Sparbank von Baltimore,
—Südwest-Ecke—
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in soliden Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Chas. Spilman, Präsident.

John Bruns,	C. Liebertknecht,
Charles Spilman,	Henry D. Dreyer,
John Mehring,	Henry Hertel,
Robert Lange,	William Spilman,
J. Henry Schäfer,	John Lange,
Christ. Hemmeter,	Harry F. Lindeman,

Karl Liebertknecht, Schatzmeister.
Wm. Spilman, Hülfs-Schatzmeister.
(Jan4,13)

Chronische Krankheiten! Nerven-Krankheiten!

Wer leider damit behaftet, wende sich an
Dr. Nathan Herman,
„American-Gebäude,"
South- und Baltimore-Straße,
dritter Flur.
Komplettste, modernste Einrichtung, schmerzlose Behandlung, Konsultation frei. (Mai7,13,T&S)

Conrad Eurich's

Mt. Vernon-Brauerei
Pilsener und Klosterbräu
Besser, als importirtes Bier.
jetzt auf dem Markt.
C. & P. Telephon: South 1523. Brauerei: Ridgely- und Scott-Str. Maryland-Telephon: Henrietta 64.
(Aug28,13)

Beide Telephone. 859 Columbia-Avenue.

W., B. und A. E. B. Co.

„Die elektrische Linie"

Elektrische Palastwaggons.
Nach Washington — Jede halbe Stunde von 6.00 Morgens bis 7.30 Abends und 8.30, 9.30, 10.30 und 12.00 Nachts.
Nach Annapolis — Jede Stunde von 6.45 Morgens bis 7.45 Abends und 8.30, 9.45 und 11.45 Nachts.

Fahrpreis.	In einer Richtung.	Rundfahrt.
Nach Washington.....	75c.	$1.25.
Nach Annapolis.....	60c.	$1.00.

Für Billete und Auskunft wende man sich an das Billet-Büreau, Terminal-Station, Park-Avenue, nahe Lexington-Straße, oder man telephonire an C. & P. St. Paul 5250 oder Maryland, Courtland 1599. (April4,T&S)

Nur zuverlässige Arbeit.

Defekte Dächer reparirt, angestrichen und wasserdicht gemacht zu geringen Kosten. Mauern gegen Nässe geschützt. Beste Arbeit garantirt.
ROOF & METAL PAINT MFG. CO.
Nr. 1017, Hillen-Straße.
C. & P. Phone, Wolfe 2891 K.
„Defiance" Etiquette Dachfarbe, 75c. Gallone.
(Oft9—)

Kauft direkt vom Fabrikanten.

Hodshon-Hüte

$2 Wir garantiren absolute Befriedigung. $3

Laden: Ecke Baltimore- und Eutaw-Str.
Fabrik: Nr. 118, Nord-Paca-Str.
(Sept24,12Mth)

Geschenke jeder Art in

Schmucksachen.

Kaufen Sie Ihrer Tochter einen Ring, ein Armband oder eine Uhr, oder Ihrem Sohne einen Ring, eine Uhr oder eine Kette.
Ob Sie dafür nur $1 oder mehr ausgeben, es wird diesen stets eine angenehme Erinnerung an dieses Ereigniß sein.
W. J. Miller, Juwelier,
28 Ost-Baltimore-Straße.
(13..)

Schrotflinten, Büchsen, Revolver, Munition.
Hahnlose Gewehre, $15 und höher.
Gewehre mit Hahn, $8 und höher.
Geladene Patronen, etc., etc.
Reparaturen aller Art.
A. G. Alford (er selbst),
309 Ost-Baltimore-Str., unterhalb South.
(Oft4,12M)

Für Ihre Begutachtung.

Ausgezeichneter Lunsch für Geschäftsleute 15c.
Spezielles Dinner 25c.
Von 11 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags
Ihr ergebener
Johnnie Hopwood,
„Der Baltimorer."
425 Ost-Baltimore-Straße.
(Sept8,32Mte)

DEAL WITH REITZF
wegen der besten Kleider.
Unsere Herbst- und Winter-Stile sind jetzt zur Schau gestellt, und wir laden Sie zu baldiger Besichtigung ein.
Ueber 500 alte Kunden sind während der letzten Saison zu uns, um ihre Kleider anfertigen zu lassen, zurückgekehrt, weil sie durch die Arbeit anderer Schneider nicht zufrieden gestellt waren. Warum folgen Sie nicht deren Beispiel?
J. H. Reitze & Sohn
643 West-Baltimore-Straße,
2 Häuser westlich von Arch-Str.
Früher Nr. 629, West-Baltimore-Straße.
(Febr2,DToS—)

„The National Roofing and Manufacturing Company," 708—10—12—14, West-German-Straße, Baltimore, Md.
Dach- und feuchte Wand-Anstreichen.
Thomas' beste Asphalt-, Gummi-, Graphite- und Metall-Dächer. Eisen- und Feuchtewand-Farben, 50c. und 75c. pro Gallone. Für fünf Jahre garantirt. (Oft18,13M)

German Union
Fire Insurance Co.
von Baltimore,
417 Ost-Baltimore-Straße.
Versichert gegen Feuer- und Sturmschaden.
Hermann Knollenberg, Präsident.
Henry G. Bunnecke, Vice-Präsident.
Lotze Bitter, Sekretär.
Direktoren:

August Reinle,	Joseph Di Giorgio,
Charles L. Hilgartner,	Geo. A. Finch,
Henry G. Bunnecke,	J. Wajowicz,
Albert W. Abt,	Grant Stockham,
Wm. Schluderberg,	Edw. A. Donnelly,
Hermann Knollenberg,	F. Wehrenberg,
John Sause,	F. Schleunes, jr.,
Louis Birkmeyer,	T. Tileston,
Wm. Deppin,	W. E. Fowler,
S. M. Smith,	Robt. Pennington,
Fredk. A. Tolfield,	Char. Lies,
John H. Hull,	Wm. Hofmeister.

(Juni8—)

Dr. F. W. Hartley
30-jährige Praxis.
Alle Krankheiten der Nase, Kehle, Lungen, Ohren.
Nr. 1204, West-Fayette-Straße.
8 bis 10 Uhr, 12 bis 8 Abds.
(Dez20—)

Ein anderes Bild.

Schwere Regengüsse und Hochwasser folgen auf Dürre.

Verheerende Ueberschwemmungen in Oklahoma und Kansas. — In Montana bleiben Bahnzüge in fünfzehn Fuß tiefen Schneewehen stecken. — Forellen im Adirondack-Gebirge durch Waldbrände getödtet. — Einzug von Ansiedlern in die neueröffneten Ansiedlungen in Süd-Dakota. — Großer Lebensverlust durch den kürzlichen Taifun auf den Philippinen.

Oklahoma City, Oklah., 22. Oktober. — In verschiedenen Gegenden des nördlichen und mittleren Oklahoma sind in Folge dreitägigen schweren Regens schlimme Ueberschwemmungen eingetreten. Die Regengüsse dauern noch fort. Viele Berichte über den Verlust von Menschenleben sind eingelaufen, erweisen sich jedoch später sämmtlich als unbegründet. Der Canadian River und der Arkansas River, die zwei größten Flüsse im Staate, sind ausgetreten und haben schweren Schaden in ihren respektiven Thälern angerichtet. Die Städte Tulsa und Pawnee stehen theilweise unter Wasser. Die Flüsse sind noch im Steigen und die Sachlage verschlimmert sich stündlich.

Der Bahnverkehr ist in dem größten Theile des Staates unterbrochen. Zu El Reno waren heute 400 Arbeiter nicht im Stande, die Werkstätten der Rock Island-Bahn zu erreichen, und die Bedienung mehrerer dort angelangten Züge mußte Boote benutzen, um nach ihren Wohnungen gelangen zu können. Verschiedene Fabriken in El Reno sind durch das Hochwasser zur Einstellung des Betriebs gezwungen worden. Bei Muskogee steigt der Arkansas-River 1½ Fuß pro Stunde, und die Bewohner der dortigen Flußniederungen schweben in großer Gefahr.

Independence, Kans., 22. Oktober. — Der Verdigris-River stieg heute in Folge des während der vergangenen Nacht gefallenen Regens um 27 Fuß. Es regnet noch immer. Die neue, noch unvollendete Brücke der Union Traction Co. ist zerstört.

Lawrence, Kans., 22. Oktober. — Der gestrige Regenfall in hiesiger Gegend betrug über 5½ Zoll und war der größte im Monat Oktober seit 22 Jahren, wie das Wetterbüreau der Universität von Kansas constatirt.

Kansas City, Mo., 22. Okt. — Nach einer Dürre von 22 Tagen sind heute und gestern strömende Regen in Oklahoma, Kansas und Missouri gefallen. Hier betrug der Regenfall 4.38 Zoll. Schwerer Frost wird für heute Nacht in den drei Staaten in Aussicht gestellt. In Topeka und Wichita herrschte heute Nachmittag leichtes Schneegestöber.

Fünfzehn Fuß tiefe Schneewehen.

St. Paul, Minn., 22. Oktober. — In Montana haben die gestern tobenden Blizzards und Schneestürme 15 Fuß tiefe Schneewehen aufgehäuft und verursachen den Eisenbahnen große Schwierigkeiten. Etliche Zügen kamen heute mit fünf Stunden Verspätung hier an.

Forellen als Opfer der Waldbrände.

Malone, N.-Y., 22. Oktober. — Die Sportsleute haben entdeckt, daß die Waldbrände im Adirondack-Gebirge den Forellen, von welchen die Bergbäche wimmelten, Tod und Verderben gebracht haben. Tausende von todten Fischen werden zur Zeit auf dem Boden und an den Uferränden gefunden, und man glaubt, daß sie der Verunreinigung der Gewässer durch Asche und Rauch zum Opfer gefallen sind.

Zwei Brüder erstickt.

Philadelphia, 22. Oktober. — Michael und John Plizar aus Harrisburg, Pa., vermuthlich Brüder, wurden heute früh in einem Bettzimmer in einem kleinen Hotel gegenüber dem Pennsylvania Bahnhof, wo sie gestern Abend abgestiegen waren, als Leichen gefunden. Das Gas war angedreht. Ob Unfall oder gemeinschaftlicher Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

An 500 Todte.

Näheres über die kürzlichen Taifun-Verheerungen auf den Philippinen. — Amerikaner als Lebensretter.

Manila, 22. Oktober. — Weitere Berichte über die durch den Taifun vom 12. Oktober angerichteten Verheerungen im Cagayan-Thale ergeben, daß an 500 Menschen dabei um's Leben kamen. In Apari, wo Lieutenant Robert Clark, Lieutenant Tredway und Postmeister Foß 100 Eingeborene retteten und dabei das eigene Leben auf's Spiel setzten, theilen die Ueberlebenden mit, daß 300 Bewohner eines unterhalb Apari gelegenen Fischerdorfes durch die Fluthen weggerissen wurden und ertranken. Die drei genannten Amerikaner und ein Filipino-Volontär erreichten Apari in einem Boot und holten die dort in ihren Wohnungen von den Fluthen umringten Männer, Frauen und Kinder ab. Sie brachten mindestens 100 Menschen in Sicherheit und nur etwa sechs der Bewohner ertranken. Diese Sechs wurden weggeschwemmt, ehe die Amerikaner sie erreichen konnten. Ueber 50 Leichen sind bereits in der dortigen Gegend aufgefunden worden.

Das Städtchen Alagan soll fast total zerstört und viele seiner Bewohner ertrunken sein. Der Sturm und das auf ihn folgende Hochwasser haben die Tabacksernte der Inseln erheblich beschädigt.

Von einem Mob mißhandelt.

Geschäftsmann in Detroit in Folge eines Streites mit seinem Chauffeur von einem Pöbelhaufen durch die Straßen gehetzt. — Polizei gewährte ihm keinen Schutz.

Detroit, Mich., 22. Oktober. — J. E. Goldberg, Mitglied einer großen Ellenwaarenfirma, wurde heute an der Griswoldstraße, gegenüber dem hiesigen Rathhause, nach einem Streit mit einem Chauffeur, welchen er gerade aus seinem Dienste entlassen hatte, durch einen aus etwa 1500 Menschen bestehenden Mob schwer mißhandelt. Der Chauffeur war mit Goldberg's Auto gegen einen Straßenbahnwaggon gerannt, weshalb er von dem Eigenthümer entlassen wurde, weigerte sich jedoch, von der Maschine herabzusteigen, so lange ihm sein früherer Prinzipal nicht eine gewisse Summe Geld bezahlt habe, welche er als Lohn beanspruchte. Goldberg erklärte, er schulde ihm nicht so viel, als er verlangte. Ein Volkshaufen rottete sich zusammen, und der Chauffeur wendete sich an denselben. Große Aufregung entstand, und Polizei wurde abgeschickt, indessen war dieselbe nicht im Stande, Goldberg vor Mißhandlung zu schützen. Er wurde angerempelt, über die Straße geschoben, zu Boden geschlagen und dann von einem heulenden Pöbelhaufen durch die Straßen gehetzt, bis ihm mehrere städtische Angestellte zu Hülfe kamen. Unter ihrem Schutze gelang es ihm, einen Straßenbahnwaggon zu besteigen und zu entkommen. Polizeisuperintendent Downey hat eine Untersuchung angeordnet, um festzustellen, weshalb die Polizei dem Manne keinen besseren Beistand gewähren konnte.

Häuser auf Rädern.

Dallas, S. D., 22. Oktober. — Die Lotterieziehung um Farmen in Tripp-County wurde gestern Abend geschlossen und die Arbeit des Umzugs nach den neuen Heimstätten nahm heute ihren Anfang. Die beweglichen, auf Rädern ruhenden Häuser, welche seit drei Wochen an der hiesigen Hauptstraße standen, wurden mit je acht Pferden bespannt und bewegten sich dann über die Prärie, bis die Eigenthümer die neue Heimath erreicht hatten. Man schätzt, daß die Betheiligung an der Lotterieziehung die Heimsucher zusammen nicht weniger als $2,000,000 kostete.

Schwer heimgesuchte Familie.

Schenectady, N.-Y., 22. Okt. — Drei Kinder des Hrn. Frank Hacker dahier sind an Ptomain-Vergiftung gestorben, der Vater liegt in kritischem Zustande darnieder, und ein Sohn, sowie drei Töchter sind ebenfalls krank. Die drei gestorbenen Kinder waren kleine Mädchen im Alter von vier, drei und zwei Jahren. Eine Autopsie hat die Ursache der Vergiftung nicht an's Licht gebracht.

Pässe nach dem Ausland besorgt Ed. Raine, 413 Ost-Baltimorestr., nahe Custom House-Ave.

Senator Rayner spricht.

Antwortet auf Hrn. Taft und Gouv. Hughes.

Klare Auslegung der demokratischen Plattform.

Prophezeiht eine conservative Administration durch Bryan

Der demokratische Präsidentschafts-Candidat hat kein impulsives Temperament wie Präsident Roosevelt. — Die Geschäftswelt kann ohne Sorge Bryan's Erwählung entgegen sehen. — Dem gesetzlichen Geschäftsbetrieb wird nur Vortheil durch seine Administration erwachsen. — Wird den Wettbewerb in der Industriethätigkeit des Landes wieder herstellen. — Garantie der Bankdepositen wird die Depositen und Profite der Banken erhöhen und Depositoren-Panike unmöglich machen. — Großer Enthusiasmus in der „Lyric-Halle." — Donnernde Ovationen für Maryland's Bundessenator und den Congreß-Abgeordneten Henry von Texas. — Die große Halle überfüllt.

Die „Lyric" war gestern Abend lange vor 8 Uhr mit enthusiastischen Demokraten gefüllt, welche vor Allem den Bundessenator Isidor Rayner hören wollten, der zum ersten Mal in dieser Campane in Baltimore eine Rede hielt, obwohl er schon am Ostufer und anderen Theilen Maryland's für den Erfolg der demokratischen Sache wacker geholfen hat. Die „Lyric" war prächtig mit Fahnen und bunten Wimpeln geschmückt, während auf der Bühne einige Hunderte der angesehensten Demokraten der Stadt Platz genommen hatten, um für die Einigkeit der demokratischen Partei in dieser Campagne Zeugniß abzulegen. Rechtsanwälte, Großkaufleute und Männer aus allen Schichten der Bevölkerung saßen hier, ein einig Volk von Brüdern, und theilten den Enthusiasmus, der so oft bei den Tausenden, welche die Halle bis auf den letzten Platz füllten, während des Abends zum Durchbruch kam. Es war eine intelligente Versammlung, welche die Redner mit enthusiastischen Hochrufen begrüßte, als dieselben unter den Klängen von „Maryland, my Maryland" die Bühne betraten. Nachdem sich der Enthusiasmus einige Minuten ausgetobt hatte, spielte die Musikkapelle das Lied vom Sternenbanner, worauf sich die ganze Menge wie ein Mann erhob und stehend das Lied anhörte. Wie immer bei demokratischen Versammlungen, bestanden die Zuhörer aus Weißen, und zeigte sich das allgemein herrschende Interesse durch Fragen oder andere Unterbrechungen der Redner. Als Congreßmitglied Talbott auf die Bühne kam, empfing Herr Rayner gerade eine enthusiastische Ovation, nachdem er von Mayor Mahool als nächster Redner vorgestellt worden war. In die Hochrufe für Herrn Rayner mischten sich solche für Herrn Talbott, der sich lächelnd für die gegen ihn zum Ausdruck gekommene gute Gesinnung bedankte. Mayor Mahool, der den Vorsitz führte, entfesselte einen gewaltigen Beifallssturm, als er den Namen Bryan zum ersten Mal während des Abends erwähnte. Bei der weiteren Erwähnung des Namens des großen Volkstribunen wiederholten sich diese Demonstrationen.

Congreß-Abgeordneter Henry von Texas sprach in klarer, überzeugender Weise, Senator Rayner hatte aber seinen brillanten Tag. Mit einer Ueberzeugungstreue, welche seine Zuhörer mit sich fortriß, mit wirklich erfrischendem Humor und Witz verstand Herr Rayner seine republikanischen Gegner zu geißeln, Herrn Bryan und die demkratische Platform in das richtige Licht zu stellen, so daß die Tausende mit gespanntester Aufmerksamkeit bis zum Schluß seiner Rede an seinen Lippen hingen. Seine sarkastischen Bemerkungen über Bundesanwalt Bonaparte erregten wahre Lachsalven, und als Herr Rayner sagte, daß Herr Bonaparte 16 Prozesse gegen die Trusts begonnen, aber 18 Prozesse verloren habe, herrschte stürmische Heiterkeit im Saale. Erklärend fügte Herr Rayner hinzu: „Zwei Prozesse gingen nämlich verloren, ehe sie begonnen wurden. Der Hauptgrund für den Verlust dieser Prozesse liegt nämlich darin, daß Herr Bonaparte die Klage führte. Wenn ich daher jemals in die Lage kommen sollte, prozessirt zu werden, möchte ich Herrn Bonaparte als Anwalt der Gegenpartei haben, da ich dann sicher gewinne."

Der Vorsitzer des demokratischen Stadt-Exekutiv-Comite's Benj. B. Shreeves eröffnete die Versammlung mit einigen Worten und stellte Mayor J. Barry Mahool als Vorsitzer vor. Der Mayor empfing eine enthusiastische Begrüßung und wurde seine kurze Rede oft durch Beifall unterbrochen. Der Mayor sagte, daß Baltimore und Maryland in dieser Wahl stehen würden, wo sie rechtsmäßig hingehören, nämlich in die demokratische Colonne.

Rede des Herrn Henry.

Der erste Redner des Abends, mit Hoch- und Hurrahrufen empfangen, war Congreß-Abgeordneter Robert L. Henry von Texas. Derselbe sagte: „Ich komme als ein Spezialbote aus dem großen Staate Texas, um Ihnen die frohe Botschaft zu bringen, daß dieser Staat in der kommenden Wahl 200,000 Majorität für Bryan abgeben wird. (Großer Beifall). Es macht mir aber noch ein ganz besonderes Vergnügen, heute Abend vor dieser mächtigen Versammlung zu sprechen, da ich in dem Distrikt meines Collegen, des fähigen, begabten und ehrlichen Congreßabgeordneten Gill bin. (Erneuter Applaus.) Ich bin ein Anhänger der alten Schule der Demokratie, und will ich von diesem Standpunkte heute Abend die demokratischen Prinzipien beleuchten. Die demokratische Partei braucht sich nicht zu fürchten, vor das Volk in dieser Campagne zu treten. Die von der Denver-Convention angenommene Platform ist so abgefaßt, daß jeder amerikanische Bürger stolz auf dieselbe sein kann. Trotzdem der Präsident der Vereinigten Staaten nach Schwächen in dieser Platform eifrig suchte, fand er einen einzigen Punkt, den er angreifen konnte, und werde ich mich im Nachfolgenden etwas näher mit dem Präsidenten beschäftigen. Ich habe die höchste Achtung vor dem Amt des Präsidenten dieser Republik und die schuldige Achtung für den jetzigen Inhaber. Wenn derselbe aber persönliche Angriffe macht, so behaupte ich, das Recht zu haben, ihm zu antworten („Gieb es ihm tüchtig," rief ein Mann. „So tüchtig als ich es vermag," antwortete Herr Henry. „Falls wir ihn unten in Texas hätten, würde er es noch tüchtiger bekommen!") Erst vor einigen Monaten sandte der Präsident eine Botschaft an den Congreß, in welcher er die Corporationen und Männer von großem Reichthum schonungslos angriff, in welcher er die Senatoren und Congreßabgeordneten seiner eigenen Partei auf das Aergste beleidigte, weil sie die Frage der Einhaltsbefehle gegen die Arbeiter nicht in einer den Arbeitern günstigen Weise näher treten wollten. Congreßmitglied Pearre brachte eine Bill in dieser Sache im Congreß ein, durch welche er etwas für die Arbeiter zu thun wünschte, und 50 andere republikanische Abgeordnete hatten vorher schon radikalere Bills eingebracht; Pearre wurde aber dafür vom Sprecher Cannon gemaßregelt und als Mitglied des Justiz-Comite's abgesetzt, welchem diese Bill überwiesen worden war. Wir sind nicht für die Pearre-Bill, aber wir befürworten, daß der Arbeiter bei Differenzen zwischen Kapital und Arbeit in den Gerichten

(Fortsetzung siehe letzte Seite.)

Hale's Honey of Horehound —AND— Tar

Ist eine angenehme Medizin, die Schleimhäute heilend, zuträglich in seiner allgemeinen Wirkung und einstimmig erklärt als ein

Erfolg im Krankenzimmer

für

Erkältungen, Husten und Kehlkopfkrankheiten.

Auf dem Markt seit einer Lebenszeit.
Von allen Apothekern verkauft.
Der echte ist Hale's.
Vermeidet alle Substitute.

Nehmt nur

Hale's Honey of Horehound and Tar.

Piket's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Ein Lebenselixir.
Man hat zu allen Zeiten nach einem Lebenselixir, d. h. nach einem Mittel, das in jedem Falle Jugend und Gesundheit zurückbringt, natürlich vergebens gesucht. Denn ein solches Mittel giebt es nicht. Wohl aber stehen heute schon für gewisse Schwächezustände und Leiden sicher wirkende Mittel zur Verfügung, die man jedes in seinem Falle als ein solches Elixir bezeichnen kann. Dazu gehört vor Allem Dr. Silsbee's Anakefis, jene stets bewährte Arznei, die noch immer Hämorrhoiden kurirt hat. Die Zuverlässigkeit dieses Mittels ist so absolut, daß durch P. Neuhaedter & Co., Box 1216, New-York, an Jedermann eine Probe frei versandt wird.
(Mo2WFr,T&W)

Hotel Raleigh,
Ecke von Fayette- und Holliday-Straße.
Europäischer Plan.
Zimmer $1.00 bis $2.50 pro Tag.
Table d'Hote und a la carte.
Deutsche Speisen eine Spezialität.
Austern in irgend einer Zubereitung.
Lunsch von 12 bis 3 Uhr Nachmittags, 25c.
Reguläre Mahlzeiten 50c.
Das geehrte Publikum wird auf die
neue Sendung importirter deutscher und französischer Weine
speziell aufmerksam gemacht.
John Tjarks & Co.
(Juli1,T&S,13)

Pacific-Flotte erreicht Hawaii.

Honolulu, 22. Oktober. — Die Pacific-Kreuzerflotte, unter dem Befehl des Admirals Swinburne, langte um 9.15 heute Vormittag mit der Torpedojäger-Flotille im Schlepptau auf ihrem Wege nach der Pacificküste hier an. Die Kreuzer begeben sich nach der Magdalena-Bai, um dort Schießübungen vorzunehmen, worauf sie eine Fahrt nach der Westküste Südamerika's antreten.

Brehm's Bier,
„ONE GRADE ONLY."
—In Baltimore gebraut.—
Aber nach den besten deutschen wissenschaftlichen Methoden.
$1.00 pro Kiste, abgeliefert.
Beide Telephone.